



SONNE international



Bildung hilft!

**JAHRES
BERICHT** **2015**



Erfried Malle
Obmann von
SONNE-International

Liebe Freunde von SONNE-International, sehr geehrte Damen und Herren!

Wenn man den Statistiken des Flüchtlingshochkommissariats der Vereinten Nationen (UNHCR) Vertrauen schenken darf, dann waren im Jahr 2014 weltweit nahezu 60 Mio. Menschen auf der Flucht. Wenn man das hört, dann ist die Versuchung groß zu denken, dass es sich dabei nur um irgendwelche Zahlen handelt. Doch wir sprechen hier nicht von Zahlen, sondern von Menschen so wie Sie und ich, die Erwartungen ans Leben haben, eine Hoffnung in sich tragen und die auch von Ängsten geplagt werden.

Meiner Erfahrung nach sind wir Menschen, egal woher wir kommen, sehr ähnlich gestrickt, wenn es um die Absicherung der menschlichen Grundbedürfnisse geht.

In aller Deutlichkeit möchte ich festhalten: Die Hunderttausenden, die derzeit durch Europa ziehen, haben ihre Heimat zum Großteil nicht freiwillig verlassen, sondern weil sie Tod, Furcht und Schrecken dazu getrieben haben. Sie mussten all ihr Hab und Gut zurücklassen, um sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. Nach Überschreiten der Staatsgrenze wird sofort unterschieden, ob es sich bei ihnen um Kriegs-, Wirtschafts- oder Klimaflüchtlinge oder um politisch Verfolgte handelt. Daraufhin wird entsprechend internationaler Abkommen entschieden, ob diesen Hilfesuchenden der Flüchtlingsstatus gewährt oder ein Abschiebungsverfahren eingeleitet wird.

Ich kann an dieser Stelle keine Empfehlungen abgeben, wie Österreich politisch mit dem Flüchtlingsstrom umzugehen hat, aber ich bewundere die tausenden und abertausenden ehrenamtlichen FlüchtlingshelferInnen, die diesem Problem mit größter Menschlichkeit entgegentreten und den Hilfesuchenden ihre Unterstützung zuteilwerden lassen.

Wie Sie wissen, kümmert sich SONNE nicht um die nach Österreich kommenden Flüchtlinge, sondern ausschließlich um bedürftige Menschen in unseren Zieländern. Wir versuchen mit all unserer Kraft, ihnen vor Ort eine bessere Zukunft zu ermöglichen, egal ob in Äthiopien, Bangladesch, Myanmar, Indien oder auf den Philippinen.

Durch die Projekte von SONNE-International schaffen es viele junge Leute, in ihrer Heimat Fuß zu fassen und sich eine Existenz in Würde aufzubauen. Diese Menschen müssen nicht nach Europa fliehen, um ein erfülltes Leben führen zu können!

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Unterstützung.

Herzlichst,
Ihr

Mag. Erfried Malle
Obmann von SONNE-International

Mehr über uns lesen!

sonne-international.org

„Unsere Welt bietet uns, dank digitaler Technologien, jederzeit Zugriff auf Information. Ein Tag ohne Internet ist für uns beinahe unvorstellbar. Doch es gibt Menschen, für die sogar die grundlegendsten Informationen nicht verfügbar sind – Menschen, die nicht lesen und schreiben können. Die Afar, ein äthiopischer Nomadenstamm, gehören zu diesen Menschen. Gemeinsam mit SONNE-International unterstützt MediaCom seit 2005 diese Menschen. Im Rahmen des Projektes werden Lehrer aus- und fortlaufend weitergebildet. Abgestimmt auf die nomadische Lebensweise begleiten die Lehrer ihre Schüler und ermöglichen dadurch enorme Fortschritte. Ich habe vor einiger Zeit eine Woche bei den Afar verbracht, um mich persönlich davon zu überzeugen, wie unser Projekt hilft. Und es macht mich stolz, dass wir einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder lesen lernen und sich so aus ihrer Isolation befreien können. Mittlerweile besuchen einige der ersten Jahrgänge die Universität. Es ist schön zu sehen, dass unsere Hilfe Früchte trägt.“



Mag. Joachim Feher
CEO MediaCom

Nachrichten vom SONNE-Team

2015 war das Jahr der „reisenden VolontärInnen“. So oft wie noch nie zuvor konnten wir im vergangenen Jahr ehrenamtliche SONNE-MitarbeiterInnen zu unseren diversen Projekten entsenden. Sie konnten vor Ort einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der unterschiedlichen Projekte leisten.

Allen voran ist hier Frau Kaja Geratowaska zu erwähnen, die als Architekturstudentin der Technischen Universität Wien eine Volksschule in Indien konzipierte und vor Ort aufbaute. Insgesamt verbrachte Kaja acht Monate in Indien. Das Ergebnis lässt sich zeigen: Die SONNE-Schule im entlegenen Dorf Basadhi ist wunderschön geworden!

Nach Burma zog es gleich mehrere VolontärInnen. Die Studentin der Internationalen Entwicklung an der Universität Wien, Sabine Ebner, kümmerte sich mehrere Monate lang um unsere burmesischen Straßenkinderzentren in Yangon; der Grazer Marketingabsolvent Florian Elßer half in Myanmar bei der Betreuung unserer Patenkinder in einem armen Fischerdorf im Ayeyarwaddi-

Delta und unterstützte unser lokales Team im SONNE-Büro bei administrativen Tätigkeiten.

Ganz besonders möchten wir auch Frau Carmen Hutter erwähnen, die im Rahmen unseres Ausbildungsprogrammes schon seit 2 Jahren in Bangladesch junge Frauen in der Schneiderei unterrichtet.

Es sind Menschen wie du und ich, die sich in Österreich oder in fernen Ländern, teilweise unter schwierigsten Bedingungen, enthusiastisch für ihre Idee einer besseren Welt einsetzen. Wir zollen ihnen größten Respekt.

Ihr SONNE-Team



VNR. HINTERE REIHE:
HANNI, GITTI, RUDOLF, ZMARY,
GERHARD, ERFRIED, ARMIN
VORDERE REIHE: EDDA,
STEFAN, SABINE

SONNE-Menschen

weltweit im Einsatz



Florian

Florian bereicherte zwei Monate lang das lokale Team in Myanmar, arbeitete im Büro mit und trug mit seinem kreativen Feingespür und seinem grafischen Talent unter anderem dazu bei, die persönlichen Geschichten unserer Patenkinder zu dokumentieren.



Stippe

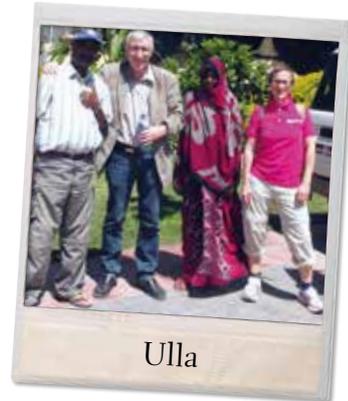
Unser „Feldschwein“ (Eigendefinition) Stippe weiß, was zu tun ist, um die Menschen vor Ort nicht nur mit seinem Humor, sondern auch seinem Know-how zu einem besseren Leben zu verhelfen. Sei es mit neuen Häusern, rauchfreien Öfen oder Training in Äthiopien oder auf den Philippinen – sein Einsatz ist stets gefragt.

SONNE-International besteht aus vielen einzelnen Teilen, die erst in ihrer Gesamtheit ein Bild ergeben. Neben der gemeinsamen Vision, benachteiligte Menschen zu unterstützen, haben wir alle eine Gemeinsamkeit: Wir wollen raus aus dem Büro! Dabei wird gern einmal die eigene Komfortzone verlassen, freiwillig Arbeitszeit geschenkt, Know-how in den Koffer gepackt und Offenheit für Land und Leute mitgenommen. Neben arbeitsbedingten Einsätzen konnte zwei Mal eine SONNE-Reisegruppe zusammengestellt werden, die sich unter der Leitung von Erfried Malle und unseren lokalen Partnerorganisationen von den Projekten in Bangladesch und Myanmar ein Bild machen konnte. Bei uns gibt es immer etwas zu tun: Computerschulungen, Schneiderinnen-Ausbildung, Karatetraining, Filme drehen, Häuserbau, Evaluierungen oder Schuleröffnungen waren nur einige der zahlreichen Aufgabengebiete im Jahr 2015. Ob im Büro oder vor Ort – vollster Einsatz ist bei uns immer im Rucksack mit dabei.



Armin

Armin ist nicht nur im SONNE-Büro eine wichtige Stütze, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag bei der Durchführung unserer Projekte vor Ort. 2015 war Armin in Indien, Bangladesch und Myanmar und brachte neben frischer Motivation auch tolle neue Konzepte mit nach Österreich.



Ulla

Unsere Evaluatorin und Projektextpertin Ulla ist seit langem ein wichtiger Bestandteil des SONNE-Teams und auch immer wieder in Äthiopien tatkräftig im Einsatz. Im Herbst führte sie eine Organisationsanalyse bei unserer äthiopischen Partnerorganisation durch.



Sabine

Sabine ist im Wiener Büro an Ort und Stelle, wann immer sie gebraucht wird, aber sie liebt auch Einsätze vor Ort. Neben einer Reise zu den Projekten in Bangladesch hat sie vor allem die Arbeit in Myanmar in ihren Bann gezogen, wo sie mit großer Motivation im lokalen Team mitarbeitete.



Erfried

Unser Obmann Erfried ist mit großem Enthusiasmus im Ausland unterwegs und zeigt mitreisenden Sponsoren mit Leidenschaft die Erfolge unserer Projekte. Unsere Kollegen und Partner vor Ort schätzen seine langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und seine wertschätzende Herangehensweise.



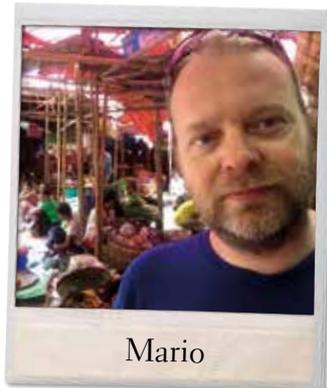
Hanni

Hanni ist schon lange als Ehrenamtliche wichtiger Teil des Teams und hat die Schulprojekte in Bangladesch und Myanmar bereits persönlich gemeinsam mit der „SONNE-Reisecrew“ besucht. Sie ist begeistert davon, wie eifrig die Kinder lernen und überzeugt, dass sie damit eine bessere Chance für die Zukunft erhalten.



Kaja

Kaja war als angehende Architektin acht Monate lang ehrenamtlich in Indien tätig, um den Bau der von ihr geplanten Schule zu leiten und unsere indische Partnerorganisation bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Dank ihrem Know-how und der professionellen Zusammenarbeit mit dem lokalen Team entstand als Resultat eine Vorzeigschule.



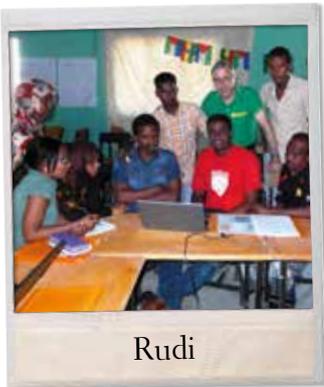
Mario

Super Mario hat nicht nur die SONNE-Website zum Strahlen gebracht, sondern auch das gesamte Team mit seinem technischen Know-how und seiner herzlichen, zupackenden Art beflügelt und inspiriert. Im Rahmen der SONNE-Reisen besuchte er heuer Myanmar, wo er sich selbst ein Bild von den Projekten machen konnte.



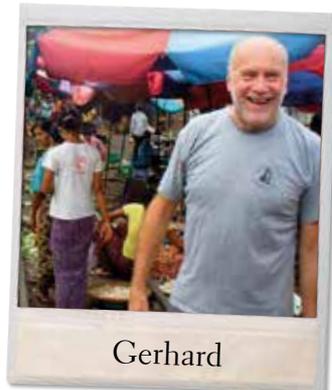
Carmen

Carmen ging und blieb: Als Schneiderinnenlehrerin heizt sie den Mädels in Bangladesch hinter den Nähmaschinen ordentlich ein – und das schon zwei Jahre lang. Ans Aufhören denkt sie noch lange nicht, denn sie strebt bereits das nächste Ziel, die Etablierung eines eigenen SONNE-Fashionlabels, an.



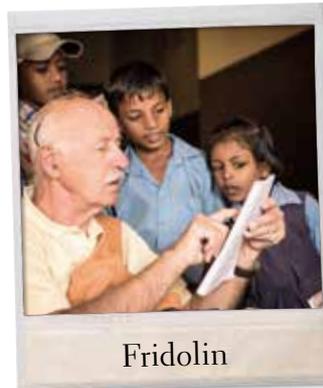
Rudi

Rudi ist seit Jahren immer wieder zuverlässig im Einsatz, um sein technisches IT-Know-how weiterzugeben, wie etwa bei seiner letzten Reise nach Äthiopien, wo er mehrere Tage lang MitarbeiterInnen unserer lokalen Partnerorganisation in IT- und Wissensmanagement ausbildete.



Gerhard

Gerhard, unser treuer Texter und Rechtschreibfehlerjäger ist auch außerhalb des Büros äußerst aktiv und konnte im Rahmen der SONNE-Reisen bereits sein Patenkind in Bangladesch sowie die Projekte in Myanmar persönlich kennenlernen.



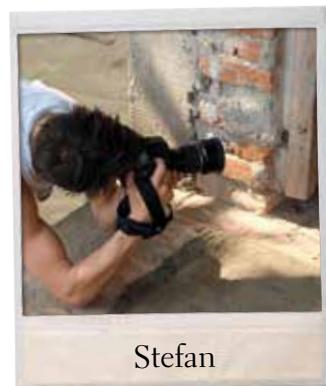
Fridolin

Fridolin, der Gründer des Indien-Schulprojekts, das wir übernehmen und fortsetzen durften, ist nach wie vor mit Herz und Seele bei der Sache und ließ sich die erst kürzlich stattgefundene Reise zu den indischen Karatekids gemeinsam mit Alisa, Armin und Stefan nicht entgehen.



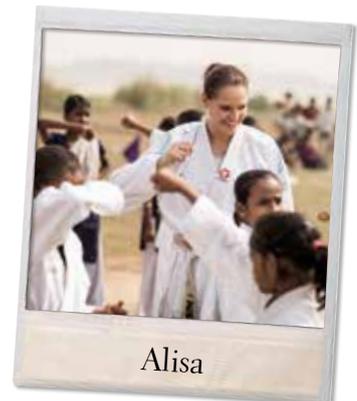
Gitti

Gitti leistet uns nicht nur als unsere Buchhalterin regelmäßig unentbehrliche Gesellschaft, sondern reiste mit Erfried Malle bereits nach Bangladesch und Myanmar, wo sie seit kurzem auch ein Patenkind hat.



Stefan

Stefan, der Mann mit der Kamera, war mit uns in Indien, um die Karatekids beim Training mit Alisa Buchinger ins Blitzlicht zu rücken und die wunderbaren Momente so perfekt wie nur möglich festzuhalten.



Alisa

Die österreichische Karate-Europameisterin Alisa Buchinger brachte bei ihrem Besuch des Karateprojekts in Indien den Mädchen nicht nur neue Techniken und verstärktes Selbstbewusstsein bei, sondern wurde auch zum Vorbild für unsere SchülerInnen. Eine Frau mit sozialer Schlagkraft und ein SONNE-Star, der uns hoffentlich noch lange treu bleiben wird.

ÄTHIOPIEN

Programmübersicht

ÄTHIOPIEN

AFAR REGION

Projektbeginn
2005

Begünstigte
ca. 130.000 Menschen

Hauptaktivitäten
Mobile Gesundheitsversorgung und Schulbildung für Nomaden; Aufklärung (Hygiene, Gesundheit, FGM)

Projektziele
Hebung des Bildungsniveaus, Verbesserung des Gesundheitszustandes (besonders Mutter/Kind-Betreuung) und Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM)



2015 trocknete eine entsetzliche Dürre das Land aus. Zigtausende Tiere und hunderte Menschen starben. Durch Trinkwasser-, Nahrungsmittel- und Futterlieferungen konnte noch Schlimmeres verhindert werden. Trotzdem wurden alle SONNE-Projekte planmäßig weitergeführt, nur der Bau des Schülerheims wurde auf 2016 verschoben. Die Menschen im Projektgebiet, meist semi-nomadische Viehhirten, leben extrem verstreut und sind schwer zu erreichen. Daher werden viele Aktivitäten mobil organisiert: Um Schwangere, Kleinkinder und Kranke kümmern sich mobile Geburtshelferinnen oder Krankenpfleger; die Schulkinder werden in „mobilen Klassenzimmern“ unterrichtet usw. Fast alle MitarbeiterInnen gehören selbst der Ethnie der Afar an, sprechen ihre Sprache und sind mit ihren Problemen vertraut.

RÜCKBLICK 2015

Unsere Gesundheitsversorgung wurde ausgebaut – darauf sind wir stolz!

Bisher umfasste unser Projektgebiet die Bezirke Uwwa, Awra und Chifra (Fördergeber: Else Kröner-Fresenius-Stiftung). Mit der Unterstützung der Austrian Development Agency und der Initiative „Heinrich Staudinger für Afrika“ konnten wir unser Gesundheitsprogramm auch in den Bezirken Gawwaani und Gala'alu fortsetzen. Insgesamt haben damit ca. 130.000 Afar Zugang zu medizinischer Basisversorgung und Geburtshilfe. Insbesondere Schwangere, junge Mütter und Neugeborene profitieren von unserem Projekt.

Unser Bildungsprogramm ist stark geschrumpft – darauf sind wir ebenfalls stolz!

2014 wurden 20 unserer mobilen Schulen vom äthiopischen Staat übernommen.

Das ist eine Anerkennung der Qualität unseres Bildungsprogrammes und garantiert, dass die Schulen langfristig weitergeführt werden. 12 LehrerInnen, die in sehr abgelegenen Regionen arbeiten, müssen weiterhin finanziell unterstützt werden, da sich die Regierung außerstande fühlt, für diese Kosten aufzukommen. Glücklicherweise wird bis auf weiteres MediaCom einspringen. Außerdem ermöglichte uns das Land Steiermark, mit dem Umbau des Schülerheims in Uwwa zu beginnen.

Wofür wir uns sonst noch einsetzen.

Durch Meetings mit Entscheidungsträgern, zahllose Beratungsgespräche, Filmvorträge und Diskussionen wollen wir Bewusstsein schaffen, besonders in den Bereichen Gesundheit, Hygiene, Gleichstellung von Frauen und Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM). Jahrhundertalte Traditionen sind nur durch langfristige Bewusstseinsbildung zu ändern.

AUSBLICK 2016

- 12 mobile Schulen werden weiterhin von SONNE-International unterstützt.
- Die Renovierung des Schülerheims in Uwwa wird abgeschlossen.
- Unser umfangreiches Gesundheitsprogramm in der Afar-Region wird fortgeführt.
- Weitere großflächige Impfkampagnen werden durchgeführt.
- SONNE-International wird seine äthiopischen Partnerorganisation bestmöglich dabei unterstützen, der Dürrekatastrophe entgegenzuwirken und das Leid zu mindern.



Marion Mayer-Hohdahl mit
Erfried Malle bei den
Afar-Nomaden in Äthiopien



Marion, du produzierst für ORF III Dokumentationen über die Arbeit von NGOs. Über SONNE-International hast du bereits 5 Filme gedreht. Was bewegt dich dazu, unsere Projekte so genau unter die Lupe zu nehmen?

Nur wenige Nichtregierungsorganisationen sprechen mich so an wie SONNE-International. Die Organisation setzt sich für Minderheiten, Nomaden, Unberührbare und Slumbewohner ein, und zwar besonders in Regionen, die von den Regierungen „übersehen“ werden. Ohne SONNE-International hätten diese Menschen keine Chance auf Bildung.

Du hast vor Kurzem einen Film über das Leben der Afar-Nomaden in Äthiopien gedreht. Welche Eindrücke hattest du von der Region und den Menschen?

Diese Region ist ohnehin schon Steinwüste, aber jetzt ist das Leben der Afar durch eine anhaltende Dürre noch schwieriger geworden. Die Tiere sind ihr Stolz und ihr Reichtum, jetzt verdursten und verhungern sie. Wir haben Afar getroffen, die 20 Tage lang unterwegs waren, um Wasser für ihre Herden zu finden. Auf dem Weg haben sie einen Teil ihrer Dromedare und Ziegen eingebüßt.

Worauf achtest du bei der Auswahl deiner Filmprojekte?

Mit Nichtregierungsorganisationen filme ich nur, wenn ich hundertprozentig von der Arbeit und Nützlichkeit der Programme überzeugt bin. Außerdem sollen meine Filme die Zuschauer informieren, ihnen eine andere Welt zeigen und sie vielleicht dazu animieren, zu Spendern zu werden.

Was ist dir vor Ort bei den Dreharbeiten besonders wichtig?

Das Wichtigste ist mir, Familien zu zeigen. Ich brauche keine Politiker in

Interview mit Marion Mayer-Hohdahl:

Bewegte Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Die renommierte Filmemacherin Marion Mayer-Hohdahl hat uns verraten, was ihre Beweggründe sind, die Projekte von SONNE-International vor Ort zu besuchen und Dokumentarfilme darüber zu machen. 2015 begleitete Frau Mayer-Hohdahl unseren Obmann Erfried Malle auf die Philippinen und nach Äthiopien, um zwei weitere SONNE-Filme für den ORF zu drehen.

den Filmen, sondern nur Menschen, die bereit sind, sich vor meiner Kamera zu „öffnen“. Sie tun das, weil sie hoffen, uns und sich dabei zu helfen.

Deine Dokumentarfilme sind immer interessant und informativ. Was ist dein Erfolgsgeheimnis?

Es gibt kein „Erfolgsgeheimnis“. Jeder von uns im Filmgeschäft hat seine eigene Vision und seine eigene Handschrift. Das macht unsere Arbeit so faszinierend.

Dürfen wir darauf hoffen, dass du auch in Zukunft über uns berichten wirst?

Ja, ich bin bereit dazu, weil mich die Projekte ansprechen und einfach gezeigt werden müssen.



Marion bei den Dreharbeiten in Äthiopien

Unterricht in einer unserer mobilen Nomadenschulen



Der Bildungsweg von Dr. Mahe begann in einer dieser mobilen Nomadenschulen



Manchmal ist nur nachts Zeit zu lernen

Ohne Bildung geht nix!

Unsere langfristigen Bildungsprojekte in Äthiopien sind eine Erfolgsgeschichte. Wie alles begann, erzählt Obmann Mag. Erfried Malle in diesem Interview.

SONNE betreibt in Äthiopien aber auch Gesundheits- und Aufklärungsprojekte. Warum?

Jungen Menschen Bildung zu ermöglichen ist nicht genug. Die immer wieder von Dürre- und Hungerkatastrophen geschwächten Menschen brauchen Zugang zu Medikamenten sowie zu Ärzten und Krankenhäusern. Häufig fehlt ihnen das Verständnis für Hygiene und Krankheitsprävention. Daher nimmt auch die Aufklärung eine wichtige Rolle ein. Wenn die Kinder krank sind, können sie nicht in die Schule gehen.

Wie verändert der freie Bildungszugang ein so abgeschiedenes und traditionell lebendes Volk wie das der Afar?

Bildung befreit den Geist. Man versteht die Welt besser und dadurch eröffnen sich jedem Einzelnen viele Möglichkeiten. Letzten November lernte ich Herrn Dr. Mahe kennen. Als 11-jähriger Hirtenjunge hörte er in der SONNE-Schule erstmalig etwas vom Alphabet. Der Bub war begeistert und hörte nicht mehr auf zu lernen. Nach 12 Schul- und Studienjahren promovierte der ehemalige Hirtenjunge mit summa cum laude. Nun arbeitet Dr. Mahe als erster Afar-Arzt für sein eigenes Volk. Mit der richtigen Unterstützung können Träume Wirklichkeit werden!

Wie will sich SONNE-International in den kommenden Jahren in Äthiopien engagieren?

Zuallererst wollen wir alle derzeitigen Projekte langfristig absichern – eine Herausforderung, besonders angesichts der drohenden Hungerkatastrophe. Außerdem ist es an der Zeit, eine spezielle Begabtenförderung ins Leben zu rufen. Wie das Beispiel von Dr. Mahe zeigt, kann gezielte Förderung sehr viel bewirken.

Lieber Erfried, warum begann SONNE im Jahr 2005 damit, auch in Äthiopien Projekte umzusetzen?

Vor mittlerweile beinahe 11 Jahren durfte ich bei der Wiener Firma MediaCom eine Präsentation über unsere Projekte abhalten. Danach teilte mir Herr Peter Lammerhuber, der damalige CEO der MediaCom mit, dass es sein Traum sei, eine Schule in Afrika aufzubauen. Ich schlug Äthiopien vor, denn das dortige Bildungssystem zählte zu den schlechtesten der Welt. Nachdem ich mehrere NGOs unter die Lupe genommen hatte, war mir bald klar, dass ich unbedingt mit der Afar Pastoralist Development Association (APDA) in der Afar-Region zusammenarbeiten wollte. Peter Lammerhuber war damit einverstanden. Wenige Monate später konnten wir bereits 30 Nomadenschulen in Betrieb nehmen. Seither wurden mehr als 15.000 Kinder alphabetisiert und 2000 Kinder besuchen kontinuierlich unsere SONNE-Schulen in Äthiopien.



Das Bildungsprojekt wird seit 11 Jahren von MediaCom unterstützt.

Medizinische Basisversorgung ist ein Menschenrecht

BETRIEB EINER FLÄCHENDECKENDEN MEDIZINISCHEN BASISVERSORGUNG FÜR AFAR-FAMILIEN

Die medizinische Versorgung ist in der Afar-Region aufgrund der schweren Zugänglichkeit und der Lebensweise der Afar mehr als mangelhaft. Gemeinsam mit der lokalen Organisation APDA betreibt SONNE-International seit 2005 in drei Bezirken der Afar-Region ein Gesundheitsprojekt. 2014 wurde in zwei weiteren Bezirken ein gleichartiges Projekt gestartet. Die Ergebnisse zeigen, dass unsere Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.

ZWEI PROJEKTGEBIETE, EINE HERANGEGEHENSWEISE

Das vorrangige Ziel in beiden Projektgebieten ist die Senkung der Krankheits- und Sterblichkeitsrate der semi-nomadisch lebenden Afar-Bevölkerung, insbesondere von Frauen, Kindern, Schwangeren und Neugeborenen. 40 Gesundheitsbeauftragte und 100 traditionelle Geburtshelferinnen, die selbst Angehörige der Afar sind, gewährleisten eine flächendeckende medizinische Basisversorgung. Sie sind mobil und mit Medikamenten, Entbindungssets etc. ausgestattet. Durch Aufklärungsgespräche (Hygiene, Gesundheit, FGM ...) tragen sie zu einem verbesserten Problembewusstsein bei.

Die von SONNE ins Leben gerufenen Afar-Geburtshäuser bieten kontinuierliche Betreuung für Risikoschwangere, Gebärende und Neugeborene.

Im Rahmen umfangreicher Impfkampagnen werden tausende Kinder gegen vermeidbare Krankheiten geschützt.

Durch diese Maßnahmen wird sich der allgemeine Gesundheitszustand in den beiden Projektgebieten deutlich verbessern und die Sterberate von Frauen und Säuglingen wird nachhaltig sinken.



IN GAWAANI UND GALA'ALI SPRECHEN DIE ZAHLEN FÜR SICH

Seit September 2014 betreiben wir dieses umfangreiche Gesundheitsprojekt dank der Unterstützung durch die ADA (Austrian Development Agency) und der Initiative „Heinrich Staudinger für Afrika“. Bereits im ersten Projektjahr wurden ca. 32.000 Personen behandelt (Grippe, Diarrhö, Malaria, Hautkrankheiten und Augenentzündungen) und insgesamt 353 Hausgeburten begleitet. Darüber hinaus wurden ca. 1.000 Geburtsvor- und Nachsorgeuntersuchungen durchgeführt, 342 Geburten in unseren Afar-Geburtshäusern begleitet und 1.660 Frauen in den Waiting Areas betreut. 2.312 Kinder wurden geimpft. In Gawwaani wurden bei einer umfangreichen Impfkampagne 62 % der Bevölkerung erreicht.

IN UWWA, AWRA UND CHIFRA LÄUFT UNSERE HILFE WEITER

Dank der Unterstützung durch die Else Kröner-Fresenius-Stiftung (seit März 2012) können wir unsere langjährige, erfolgreiche Gesundheitsversorgung in diesem Projektgebiet fortführen. In den ersten beiden Quartalen 2015 wurden 7.297 Menschen von unserem Gesundheitspersonal medizinisch behandelt, mehr als 1000 Vor- und Nachsorgeuntersuchungen durchgeführt sowie 581 Hausgeburten und 143 Geburten in den Afar-Geburtshäusern begleitet.

Endlich haben auch diese Kinder Zugang zu medizinischer Versorgung

1.000

GEBURTSVOR- UND NACHSORGEUNTERSUCHUNGEN

2.312

KINDER GEIMPFT

32.000

PERSONEN IM ERSTEN PROJEKTJAHR MEDIZINISCH BEHANDELT

Diese Projekte werden unterstützt von:

- Austrian Development Agency (ADA)
- Else Kröner-Fresenius-Stiftung
- Initiative „Heinrich Staudinger für Afrika“

BANGLADESCH

Programmübersicht

BANGLADESCH

Projektbeginn
2002

Begünstigte
ca. 1200 Kinder,
ca. 6000 Erwachsene

Projektziele
Bildung und Ausbildung für Kinder ethnischer Minderheiten, nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen (Anhebung des Bildungsniveaus, Gesundheitsversorgung, Hygiene, ...)

Projektgebiete
Alikadam
Jhenaigati
Dhaka

Bangladesch ist ein Land mit vielfältigen Problemen. Dazu gehören seit kurzem leider auch verstärkte Aktivitäten extremistischer Terrorgruppen. Trotzdem waren die Organisationsstrukturen von SONNE-Bangladesch 2015 stabil und die Entwicklung unserer Projekte äußerst zufriedenstellend. Wir konzentrieren uns auf Bildungs- und Ausbildungsprojekte für besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen (wie z. B. ethnische und religiöse Minderheiten), denen dadurch ein Weg aus der Armut geboten wird.

Die meisten Programmaktivitäten in Bangladesch werden von unserem bewährten Partner RED CHAIRity (XXXLutz) finanziert.

RÜCKBLICK 2015

- 6 nicht wetterfeste Schulen wurden durch neue Schulgebäude ersetzt. Weiters wurden zwei neue Hauptschulen (je eine in den Chittagong Hill Tracts und in Jhenaigati) errichtet.
- Der Ausbau unseres Schülerheims in Alikadam ist praktisch abgeschlossen. Dort erhalten 30 Kinder die Chance auf Weiterbildung. Die ersten fünf sind

bereits im SONNE-Hostel in Dhaka untergebracht, wo sie an einer höheren Schule studieren.

- Sowohl die Computer-Ausbildungszentren als auch die Schneiderei-Werkstätten in Alikadam und Jhenaigati funktionierten einwandfrei.
- Mobile Gesundheitscamps garantierten die medizinische Basisversorgung für 1200 Kinder und 6000 Erwachsene.

AUSBLICK 2016

- Alle derzeitigen Aktivitäten werden weitergeführt.
- Zwei neue Mittelschulen werden den Betrieb aufnehmen.
- Weitere Dorfschulen werden in neue Schulgebäude übersiedeln können.
- Der Bau eines zweiten Schülerheims (in Jhenaigati) wird in Angriff genommen.
- Carmen Hutter, Schneiderei-Lehrerin und Langzeitlehrerin, wird in Dhaka eine weitere Schneiderei-Werkstatt aufbauen und die fair produzierten Textilien in einem SONNE-Outlet-Shop vertreiben. Dieses Projekt wird von der Stadt Wien unterstützt.



Mamun, unser Country Manager in Bangladesch, überzeugt sich vom Fortschritt unserer Bildungsprojekte



Wasserversorgung ist uns ein wichtiges Anliegen



Die mobilen Gesundheitscamps versorgen neben unseren SchülerInnen auch ihre Angehörigen



Das SONNE-Patenkindprojekt in Bangladesch

MITTLERE UND HÖHERE BILDUNG FÜR TALENTIERTE SCHÜLERINNEN

In den Chittagong Hill Tracts, einer wenig entwickelten Region im Grenzgebiet zu Indien und Myanmar, leben Angehörige verschiedener religiöser, ethnischer und sprachlicher Minderheiten in großer Armut. 11 SONNE-Volksschulen bieten deren Kindern Zugang zu Bildung und damit bessere Lebenschancen. Für 33 Patenkinder geht der Bildungsweg weiter.

Unsere Patinnen und Paten ermöglichen begabten Kindern nach der Volksschule den Besuch einer weiterführenden Schule in der Bezirkshauptstadt Alikadam. Da die SchülerInnen aus weit abgelegenen Bergdörfern stammen, werden sie in unserem SONNE-Internat verpflegt und beherbergt. Unsere BetreuerInnen sorgen für ihr Wohlbefinden und helfen bei den Hausaufgaben. Besonders geeigneten Jugendlichen ermöglichen wir den Zugang zu einer Universität. Fünf SONNE-Patenkinder haben bereits ein Studium in der Hauptstadt Dhaka begonnen. Wir haben zwei Erfolgsgeschichten für Sie ausgewählt:

GOPADEBEE - EIN MÄDCHEN MEISTERT ALLE HÜRDEN

Gopa wurde in einem Bergdorf geboren, in dem Analphabetismus und chronische Armut herrscht. Die BewohnerInnen sind Angehörige einer diskriminierten Minderheit, für Frauen ist das Leben besonders schwer. Als kleines Mädchen besuchte Gopa die SONNE-Dorfschule.

Die zuverlässige finanzielle Unterstützung durch zwei österreichische Patinnen ermöglichte der begabten Schülerin, nach Alikadam ins SONNE-Internat zu gehen und die dortige Mittelschule zu absolvieren. Derzeit studiert sie an der Universität in Dhaka.

„Als Diplomkrankenschwester will ich mich um die Menschen meines Dorfes und meiner Volksgruppe kümmern! Ohne SONNE-International und meine beiden Patinnen, denen ich von Herzen danke, hätte ich keine Chance gehabt, meinen Traum zu verwirklichen.“



Gopadebee

LAWRUNG MRO GEHT SEINEN WEG

Lawrung hat neun Geschwister. Ohne die SONNE-Volksschule in seinem Dorf wäre der Sohn eines Kleinlandwirtes wahrscheinlich sein Leben lang Analphabet geblieben. So entdeckte er seine Liebe fürs Lernen. Um die Mittelschule in Alikadam besuchen zu können, nahm er einen täglichen Fußmarsch von 16 km in Kauf. Als das SONNE-Internat seine Pforten öffnete, erhielt der fleißige Schüler dank der Unterstützung durch zwei Patinnen sofort einen Platz. Er schaffte alle Prüfungen problemlos und studiert jetzt an der Universität in Dhaka. Seine Noten sind weiterhin ausgezeichnet.

„Ich möchte Anwalt werden, um den Minderheitenvölkern helfen zu können. Es gibt so viele Fälle von Menschenrechtsverletzung und Landraub – die Rechte dieser Menschen werden oft mit Füßen getreten! Meinen Patinnen werde ich ewig dankbar sein.“



Lawrung

Unsere Patenkinder werden von 50 österreichischen Pateneltern unterstützt.

Der Dorfalteste (auf dem roten Stuhl) freut sich über die neue Schule in seinem Dorf

Mamun und Erfried sind stolz auf die neu eröffnete SONNE-Schule



Bessere Lebenschancen durch Bildung



Das SONNE-Bildungsprogramm in Bangladesch – ein Vorzeigeprojekt!

ÜBER **1.000**
KINDER BESUCHEN
EINE GRUNDSCHULE

ÜBER **400**
ERWACHSENE NUTZEN
DAS ERWACHSENEN-
BILDUNGSPROGRAMM

Dieses Projekt wird zur Gänze von RED CHAIRity (XXXLutz) finanziert.

SONNE-INTERNATIONAL BETREIBT IN BANGLADESCH 19 VOLKSSCHULEN UND ERÖFFNET 2016 ZWEI NEUE MITTELSCHULEN. WARUM EIGENTLICH?

In den entlegensten Gebieten des Landes kann – oder will – der Staat nicht für Bildung sorgen. In unseren beiden Projektgebieten (das sind die Bezirke Alikadam im Osten des Landes und Jhenaigati im Norden, direkt an der Grenze zu Indien) leben 15 verschiedene Minderheiten-völker, die jeweils ihre eigene Sprache sprechen sowie ihre eigene Kultur und Religion haben (Christen, Buddhisten, Animisten oder Hinduisten). Wegen der abgeschiedenen Lage der Dörfer hatten diese Kinder bis 2004 (Alikadam) bzw. 2008 (Jhenaigati) kaum die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und waren deswegen zu einem Leben in Armut verurteilt. Seither stellen wir sicher, dass auch sie eine faire Chance bekommen!

LEIDER KÖNNEN WIR NICHT ALLEN HELFEN – ABER WIR HELFEN VIELEN!

In Alikadam werden derzeit ca. 500 SchülerInnen an 11 Volksschulen unterrichtet. Der Unterricht ist kostenlos, Schulbücher und -uniformen werden

zur Verfügung gestellt. Damit die Kinder ihren Bildungsweg vor Ort fortsetzen können, wurde eine neue SONNE-Mittelschule errichtet, die 2016 den Betrieb aufnehmen wird. In Jhenaigati nehmen zwischen 500 und 600 SchülerInnen an 8 SONNE-Schulen am Unterricht teil. Auch dort wird 2016 eine neue SONNE-Mittelschule für 200 Kinder ihre Tore öffnen.

Zahlreiche Erwachsene (2015 waren es mehr als 400) nutzen ebenfalls die Chance, sich in unseren „adult learning centres“ Bildung anzueignen. Besonders begabte und motivierte Kinder werden in unser Patenschaftsprojekt aufgenommen, um ihnen den Zugang zu höherer Bildung zu ermöglichen (siehe Seite 11).

WAS UNS WICHTIG IST

Wir achten darauf, dass möglichst viele Mädchen am Unterricht teilnehmen und dass die LehrerInnen und unser Projektpersonal selbst Angehörige der entsprechenden Minderheiten sind. So betreiben wir einerseits Frauenförderung und stellen andererseits möglichst viele Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung zur Verfügung. Insgesamt beschäftigt SONNE-International in Bangladesch 86 bezahlte MitarbeiterInnen. Sechs provisorische Schulgebäude wurden bereits durch solide Betonbauten mit angemessenen Sanitäreinrichtungen ersetzt. Der Bau von fünfzehn weiteren Schulgebäuden in den kommenden Jahren wird die Rahmenbedingungen für SchülerInnen und LehrerInnen enorm verbessern.

Bildung allein ist nicht genug – ein ganzheitlicher Zugang

Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes sind neben der Vermittlung von Wissen und Kenntnissen weitere Aktivitäten nötig, denn kranke Kinder können nicht zur Schule gehen. Hier eine kurze Aufzählung der wichtigsten Begleitmaßnahmen, die 2015 durchgeführt wurden:

CARMEN, unsere Langzeit-Volontärin, beim Unterrichten ihrer Schützlinge



MOBILE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Das mobile SONNE-Gesundheitscamp machte in 19 Minderheitendörfern insgesamt mehr als 200 Mal Station. Davon profitierten nicht nur die Schulkinder, sondern alle Dorfbewohner (ca. 7200 Personen). 2015 wurden ca. 5000 Personen kostenlos untersucht, medizinisch versorgt und nötigenfalls in ein Krankenhaus überstellt.

WEITERBILDUNG

174 Personen absolvierten erfolgreich einen mehrmonatigen Computerkurs, 114 Frauen erhielten eine Schneiderei-ausbildung, 42 Personen absolvierten eine Ausbildung zur Weberin, mehrere Fortbildungskurse (u. a. für unsere LehrerInnen) wurden durchgeführt.

EINKOMMENSCHAFFENDE PROJEKTE

Dazu gehören ein Internetcafé, der Verkauf unserer Schneiderei- und Webereiprodukte, Fremdenzimmervermietung u. ä.

NOTHILFE

Zwei Familien im Bezirk Alikadam wurde mit einem großen Hilfspaket geholfen, nachdem ihre Häuser abgebrannt waren. Nach dem Hochwasser (Juni 2015) wurden 50 betroffene Familien u. a. mit Reis, Kerzen und Gemüse versorgt. 35 Menschen erhielten medizinische



Nothilfe und einem Mädchen wurde ein Rollstuhl zur Verfügung gestellt.

SPORT- UND KULTURPROGRAMME, SCHULAUSSFLÜGE, AUFKLÄRUNGS- GESPRÄCHE

Alle SONNE-Schulkinder nahmen regelmäßig am Sportunterricht sowie an Kulturworkshops und Schulausflügen teil. Für die DorfbewohnerInnen wurden Fortbildungen und Meetings zu Themen wie Hygiene und Gesundheit, Frauenrechte u. ä. abgehalten.

WORTSPENDE VON MD. AL-AMIN

UNO (Leitender Verwaltungsbeamter) Alikadam, Bandarban Hill District:

„Mit großer Freude berichte ich über meine Erfahrungen mit SONNE-International, einer renommierten österreichischen Entwicklungshilfe-Organisation, die im Bezirk Alikadam zwei Projekte, nämlich (1) das Bildungs- und Ausbildungsprojekt Bangladesch und (2) das Kinderpatenschaftsprojekt für höhere Bildung betreibt. Die Organisation setzt höchste Maßstäbe bei der Verbesserung des Lebensstandards sowie der Verwirklichung von Lebenszielen benachteiligter Menschen in unserem Bezirk. Es ist offensichtlich, dass dem jungen, engagierten Team der tägliche Existenzkampf der Bevölkerung von Alikadam sehr am Herzen liegt. Ich wünsche der Organisation weiterhin viel Erfolg!“



v.l.n.r.: Mag.Erfried Malle, Obmann SONNE-International, Mr. Md. Al-Mamun, Country Manager SONNE Bangladesh, Mr. Md. Al-Amin (leitender Verwaltungsbeamter Bez. Alikadam), Lieutenant Col. Md. Mizanur RAHAMAN (leitender Armeeeoffizier Bez. Alikadam) und Mr. Appara Raju Naha (leitender Polizeibeamter Bez. Alikadam)

Diese Aktivitäten werden von RED CHAIRity (XXXLutz) finanziert.

INDIEN

Programmübersicht

INDIEN BUNDESSTAAT BIHAR

Projektbeginn
2012

Projektdauer
fortlaufend

Begünstigte
280 SchülerInnen, acht
Waisenkinder und 100
Mädchen aus den um-
liegenden Dörfern

Projektziel
Langfristige Verbesse-
rung der allgemeinen
Lebensbedingungen
von benachteiligten
Kindern durch Erhö-
hung des Bildungs-
niveaus

Unser Bildungsprogramm in Bihar, dem ärmsten Bundesstaat Indiens mit nahezu 100 Mio. Einwohnern, umfasst drei Volksschulen (in der Nähe von Bodhgaya), an denen insgesamt 280 SchülerInnen unterrichtet werden. Diesen Kindern aus Familien der untersten indischen Kaste (Dalits), die bisher aufgrund ihrer extremen Armut kaum Zugang zu Bildung hatten, geben wir erstmalig die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. In einer unserer Schulen werden zusätzlich 8 Waisenkinder versorgt und liebevoll betreut. Außerdem werden durch innovative Projekte nicht nur die SchülerInnen, sondern auch die lokale Gesellschaft gesamtheitlich gefördert. Zusätzlich zum Schulunterricht bietet SONNE-International Sensibilisierungs-Workshops für junge Mädchen an. Dort werden die Mädchen, die aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung häufig von gewaltsamen Übergriffen bedroht sind, für das Thema sexuelle Gewalt und Belästigung sensibilisiert und über ihre Rechte aufgeklärt. Die Gleichberechtigung von Frauen und die Stärkung ihrer Rolle innerhalb der Gesellschaft ist für SONNE-International bei allen Interventionen ein zentrales Anliegen. In Selbstverteidigungskursen (Karate) bereiten wir junge Mädchen im Rahmen unseres Sportprojektes präventiv auf

eventuelle sexuelle Übergriffe vor. In weiterer Folge verbessert sich durch das gesteigerte Selbstbewusstsein auch ihre Stellung innerhalb der Gesellschaft.

RÜCKBLICK 2015

- Im Herbst wurde unsere neue Schule im entlegenen Dorf Basadhi nach einjähriger Bauzeit feierlich eröffnet.
- Im Rahmen unseres Sportprojektes wurde ein großes Sportfest mit der Dorfbevölkerung veranstaltet.
- Alisa Buchinger, Karate-Europameisterin und SONNE-Projektpatin, besuchte ihre Schützlinge vor Ort, um mit den Mädchen gemeinsam Selbstverteidigungsworkshops abzuhalten.
- Unsere Kampagne „Gemeinsam gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“ erschien auf den Titelseiten der Salzburger Nachrichten und der Wiener Zeitung und in anderen bekannten Tageszeitungen.

AUSBLICK 2016

- Die neue Schule in Basadhi Village wird voraussichtlich im Herbst den vollen Betrieb für 120 Kinder aufnehmen.
- Eine Basisgesundheitsversorgung für unsere SchülerInnen ist geplant.
- Unsere Selbstverteidigungskurse werden fortgeführt und auf andere Schulen ausgeweitet.

Unsere Schülerinnen und Schüler beim Lernen





Kaja kann stolz darauf sein, was sie in Indien geleistet hat.

Kreativität kennt keine Grenzen – die neue Vorzeigeschule im indischen Hinterland



Jahrelang lernten die Kinder im indischen Dorf Basadhi unter freiem Himmel schreiben, lesen und rechnen. Dieser informelle Unterricht war jedoch nicht als reguläre Schule anerkannt. Um den Kindern ein offizielles Zeugnis ausstellen zu können, musste die Schule

Partnerorganisation eine Schule zu errichten, die für bis zu 120 SchülerInnen Platz bietet.

Als junge Frau in einem indischen Dorf eine Baustelle zu leiten ist in dieser männerdominierten Gesellschaft eine große Herausforderung. Kajas Durchhaltevermögen verdient Respekt. Sie hat es geschafft, eine Vorzeigeschule zu errichten. Sicher schätzt der eine oder andere Mann im Dorf die Arbeit einer Frau jetzt mehr als zuvor. So wurde durch dieses Bauprojekt das soziale Geschlecht hinterfragt und die Rolle der Frauen in der Gesellschaft gestärkt.

Wir lassen die Kinder in Basadhi Village nicht im Regen stehen!

den Status einer staatlich anerkannten Bildungseinrichtung bekommen. Im Dezember 2013 wurde ein geeignetes Grundstück für den Bau eines Schulgebäudes erworben. Zwei Jahre danach waren die Bauarbeiten beendet und wir durften endlich feierlich die Pforten zu dieser besonderen Schule öffnen.

EINE KREATIVE VOLONTÄRIN, DIE VIEL BEWEGT HAT

Der Bau der Schule erfolgte von Anfang an in Kooperation mit Frau Kaja Geratowska (Diplomandin an der TU Wien – Architektur). Sie führte die gesamte Bauplanung im Rahmen ihrer Diplomarbeit unentgeltlich, aber mit viel Leidenschaft durch. Bereits Anfang 2014 verbrachte sie einen Monat vor Ort, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Danach lebte sie mehrere Monate in Indien, um das umfangreiche Bauprojekt zu koordinieren und gemeinsam mit unserer lokalen

DIE HERAUSFORDERUNG, EINE SCHULE LANGFRISTIG ZU BETREIBEN

Die Unterstützung durch das Land Steiermark und andere Fördergeber versetzte uns in die Lage, in Basadhi Village eine neue Schule zu errichten und so den Kindern in diesem entlegenen Dorf die Möglichkeit zum Schulbesuch zu geben. Das heißt jedoch noch lange nicht, qualitätsvolle Bildung auch langfristig anbieten zu können. Nun ist es erforderlich, den Betrieb der Schule zuverlässig zu finanzieren, um für 120 Kinder die nötigen Rahmenbedingungen (genügend qualifizierte LehrerInnen, Schulmaterialien, Medizin etc.) dauerhaft zu garantieren. Daher versuchen wir, diese ganz besondere SONNE-Schule durch neue LehrerInnen- und Schulpatschaften langfristig mit Leben zu füllen.

Dieses Projekt wurde vom Land Steiermark und dem Verein Project Kinder unterstützt.

266 Mädchen nahmen an
einem mehrmonatigen
Selbstverteidigungskurs teil



Alisa und die starken Mädchen

SONNE-Selbstverteidigungskurse geben
Kraft und Selbstbewusstsein



Alisa zeigt vor, wie
FRAU sich wehren kann

Dieses Projekt wurde
vom Österreichischen
Sportministerium
gefördert.

Das umfangreiche SONNE-Sportprogramm fördert die individuelle Entwicklung und die Gesundheit unserer SchülerInnen. Aktivitäten sind u.a. wöchentliche Selbstverteidigungskurse in Karate für Mädchen und regelmäßiger Sportunterricht an unseren Schulen.

SELBSTVERTEIDIGUNGSKURSE SCHÜTZEN MÄDCHEN UND BRECHEN GESCHLECHTERROLLEN AUF

Indische Mädchen aus der Kaste der Dalits sind aufgrund ihrer niedrigen gesellschaftlichen Stellung permanent von gewaltsamen Übergriffen bedroht. Medienberichte über Gruppenvergewaltigungen und sexuelle Gewalt schockieren weltweit und verdeutlichen, mit welchen Herausforderungen das weibliche Geschlecht in Indien konfrontiert ist. Um junge Mädchen präventiv auf gewaltsame sexuelle Übergriffe vorzubereiten, bieten wir an unseren Schulen Selbstverteidigungskurse für sie an. Nebenbei wird dadurch auch die Rolle der Frau innerhalb der Gesellschaft gestärkt und die Mädchen haben viel Spaß an der Sache. 2015 nahmen 266 Mädchen an einem mehrmonatigen Karatekurs teil.

DIE ÖSTERREICHERIN ALISA BUCHINGER, KARATE-EUROPAMEISTERIN

UND SONNE-PROJEKTPATIN, REISTE IM HERBST GEMEINSAM MIT DEM PROJEKTL EITER ARMIN MÖSINGER NACH INDIEN, UM UNSERE SCHÜTZ- LINGE ZU TRAINIEREN

An mehreren Tagen trainierte Frau Buchinger unsere Mädchen gemeinsam mit unserem Karatetrainer. Sie vermittelte mit Leidenschaft neue Techniken der Selbstverteidigung und gab unserem lokalen Karatelehrer tolle Tipps. Die Mädchen liebten das Training mit ihr und es war für sie wichtig zu sehen, wie gut eine Frau diesen Sport beherrschen kann. Sie haben nun jedenfalls ein weibliches Vorbild. Das ist für die Mädchen sicher eine zusätzliche Motivation, noch intensiver zu trainieren und selbstbewusster aufzutreten.

EIN SPORTFEST DER BESONDEREN ART

Um den DorfbewohnerInnen zu zeigen, was die Mädchen im vergangenen Jahr gelernt haben, veranstalteten wir ein ganztägiges Sportfest und luden die ganze Dorfgemeinschaft dazu ein. Es wurden verschiedene Wettbewerbe abgehalten, aber im Mittelpunkt stand die Karatevorführung von Alisa Buchinger. Den Zuschauern wurde demonstriert, wie sich Mädchen gegen sexuelle Übergriffe wehren können. Die DorfbewohnerInnen waren von den Vorführungen fasziniert und noch mehr Eltern wurden dafür begeistert, ihre Mädchen bei unseren Selbstverteidigungskursen anzumelden. Der Zulauf hält an!

Das SONNE-Karateprojekt in den österreichischen Printmedien



„Der Sport hat mir so viel gegeben, dass ich davon etwas zurückgeben will. In Bihar wurde mir so richtig bewusst, welches Privileg es ist, in einem Land wie Österreich zu leben.“
(Alisa Buchinger, Kronen Zeitung, 7.2.2016)



„Man merkt sofort, wie die Mädchen ihre Haltung verändern, selbstbewusster auftreten. Und auch bei den Jungs kann es ein Umdenken bewirken – im Sinne von: Nein, ich kann mir nicht alles erlauben.“
(Armin Möisinger, Wiener Zeitung, 17.12.2015)



„Beim Karate nimmt man eine völlig andere Körperhaltung ein. Man steht gerade, den Kopf nach oben, den ernsten Blick. Dadurch entwickelt man Selbstbewusstsein und das fließt auch den Mitmenschen Respekt ein.“
(Alisa Buchinger, Salzburger Nachrichten, 25.11.2015)



„Kinder müssen in Indien schon in sehr jungen Jahren viel Verantwortung übernehmen und sind auch vielen Gefahren ausgesetzt. Alles, was sie stärkt, ist ein wichtiger und richtiger Schritt.“
(Alisa Buchinger, Kleine Zeitung, 25.11.2015)



„In den Sensibilisierungs-Workshops vermitteln wir, ab wann ein Eingriff in die sexuelle Integrität eines Menschen stattfindet. Wir klären die Teilnehmerinnen über ihre Rechte auf und sagen ihnen, wo Gewaltopfer Unterstützung bekommen können. Unsere Selbstverteidigungskurse in Karate sind für uns die logische Ergänzung zu unserer Aufklärungsarbeit.“
(Armin Möisinger, Kleine Zeitung, 25.11.2015)



„Auf Berichte über grausame Gruppenvergewaltigungen in Indien antworten wir nicht mit zusammengeschlagenen Händen über dem Kopf, sondern mit Karatekursen für Mädchen.“
(Armin Möisinger, Onlineartikel auf WOMAN.at)



MYANMAR

Programmübersicht

MYANMAR

Projektbeginn
2008

Projektgebiete
Yangon und Umgebung, NPK-Dorf (Nga Pyaw Kyaun im Ayeyarwaddy-Delta), Taung Twin Gyi, Magwe Division

Begünstigte
ca. 1.500 Kinder und Jugendliche sowie deren Familienmitglieder

Projektziel
Versorgung benachteiligter Kinder und Jugendlicher durch Bildung, Gesundheit, Ernährung und Unterstützung der Familien

Nach der Stärkung der Organisationsstrukturen unserer lokalen Partnerorganisation SSO (SONNE Social Organization) und der Eröffnung von zwei neuen Tagesbetreuungsstätten ist SONNE derzeit an neun Projektstandorten aktiv. Die Maßnahmen umfassen Gesundheit, Ernährung und Bildung und kommen vor allem gefährdeten Straßenkindern zugute. Drei Tagesbetreuungsstätten bieten ca. 120 Kindern eine umfassende Versorgung und einen Rückzugsort vom harschen Alltag auf der Straße. Einkommensschaffende Ausbildungen, Familienrückführung von inhaftierten Kindern sowie regelmäßige, mobil organisierte medizinische Betreuung (Mobile Health Care Centers) sind weitere Schwerpunkte unserer Unterstützung.

RÜCKBLICK 2015

- Betrieb von drei Tagesbetreuungsstätten für ca. 120 Straßenkinder
- Schulunterstützung für ca. 500 Kinder
- Monatliche Durchführung von „Mobile Health Care Centers“ und Betreuung bei Krankenhausbesuchen für insgesamt ca. 320 Personen
- Betreuung und Unterstützung von inhaftierten Kindern (führt zu 2-3 Freilassungen und Familienzusammenführungen pro Woche)
- Das SONNE-Patenschaftsprojekt im NPK Dorf fördert 29 bedürftige Kinder und unterstützt die örtliche Klosterschule.

- Eine lebensnotwendige Herzoperation an Kyi Pyar, einem Mädchen aus dem NPK-Dorf, konnte dank einer Spendenaktion erfolgreich durchgeführt werden.
- Das Nonnenkloster Mingalar Theikdi wurde bei der Ernährungs-, Hygiene-, und Gesundheitsversorgung der Schülerinnen der Klosterschule unterstützt.
- 32 Mädchen und Frauen absolvierten eine Schneiderinnen-Ausbildung, 33 Jugendliche erlernten die Rattanflechtkunst, 17 Jugendliche wurden in Fahrrad- und Motorradreparatur geschult.
- Das lokale Team wurde durch Fortbildungsmaßnahmen und die Anstellung eines neuen Projektmanagers gestärkt.

AUSBLICK 2016

- Die Tagesbetreuungscentren für Straßenkinder werden noch besser an die regionalen Bedürfnisse angepasst.
- Ausweitung des projektübergreifenden Gesundheits-Notfallfonds und des medizinischen Versorgungsprogramms für das Nonnenkloster Mingalar Theikdi
- Förderung des lokalen Mitarbeiter-teams durch Fortbildungsmaßnahmen
- Ausweitung des Patenkinderprojekts im NPK-Dorf
- Ausbau der Aktivitäten in Taung Twin Gyi, Magwe Division, wo SONNE-International eine kleine Schule unterstützt und die Kinder medizinisch betreut



Qualifizierte LehrerInnen garantieren einen guten Unterricht



Mobile Gesundheitsversorgung (Mobile Health Care Centers)



Essensausgabe im Kloster

v.l.n.r.: Win Thein (Projektxperte und Liaison Officer), Cho Thandar (Gesundheitsbeauftragte und Projektassistentin), Thidar Mying (Lehrerin im DCC1), Eh Taw (Lehrer im DCC1), Ngu War Khine (Lehrerin im DCC2), Myint Myint Maw (Lehrerin im DCC 3), Ohnmar Tun (Lehrerin im DCC 2), Myo Zin Aung (DCC 3), Su Su Bo (Finanzchefin), Than Than Maw (Schneiderinnenlehrerin in East Dagon), Zaw Myint Oo (YCDC Sozialarbeiter), Nyein Aye (Projektmanager)



2015 war das Jahr der Umstrukturierung und Neuorientierung unserer Tochterorganisation SSO (SONNE Social Organization) in Myanmar. Die Stärkung des Teams und die Festlegung klarer Ziele und Strukturen stellen die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit und eine vielversprechende Zukunft dar. Neben dem Kernteam im Büro, das für Programm, Finanzen und Berichterstattung zuständig ist, sind auch unsere SozialarbeiterInnen, LehrerInnen, Köchinnen und TrainerInnen essenzieller Teil der SONNE-Familie in Myanmar. Sie alle tragen zu unserer Vision, benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu besseren Lebens- und Bildungsmöglichkeiten zu verhelfen, bei. Jede/r Einzelne hat ein großes Herz, wenn es darum geht, dort anzupacken, wo es am dringendsten notwendig ist.

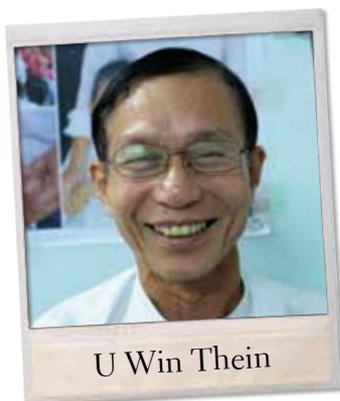
Mingalaba aus Myanmar!

Das lokale SONNE-Team lässt grüßen

DÜRFEN WIR VORSTELLEN? DAS SSO-TEAM IN YANGON:



Präsidentin, Mit-Gründerin, Frau der ersten Stunde und Herzstück von SONNE Myanmar. Die Teilzeit-Touristenführerin spricht fließend Deutsch, hat immer ein Lächeln auf den Lippen, kommt bei allen Kindern unglaublich gut an und lebt ihr Credo, dass sie den ärmsten Kindern mit allen Mitteln helfen will.



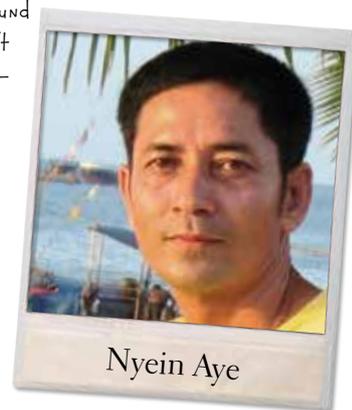
Co-Vorsitzender, Projektxperte, Tausendsassa und „Networker“. Kennt nicht nur alles und jeden, sondern fungiert auch als SONNE-Botschafter und Verbindungsmann und repräsentiert die Organisation nach außen.



SONNE-Finanzexpertin und Zahlenjongleurin. Als Administratorin weiß sie, worauf es ankommt, um den Laden am Laufen zu halten. Behält in jeder Situation Ruhe und Überblick und ist nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit voller Leidenschaft bei der Sache.



Vielbeschäftigte Gesundheitsbeauftragte und Projektassistentin. Zählt zu den Mitgliedern der ersten Stunde und ist noch immer mit viel Herz bei SONNE im Einsatz, welcher sich für sie vor allem zwischen Krankenhäusern, Health Care Centers und dem Büro abspielt.



Projektmanager, seit Oktober im Team. Hat sich bestens integriert und bereichert mit vielen innovativen Ideen, fachlichem Know-how und professioneller Tatkraft nicht nur die Koordinations- und Reporting-Abteilung, sondern durch seine gelassene und herzliche Art das ganze Team.

Die SONNE-Tagesbetreuungsstätten in Yangon: Zuflucht und Zukunft für Straßenkinder

Seit 2008 kümmert sich SONNE-International um die Straßenkinder von Yangon, der größten Stadt Myanmars. Derzeit betreiben wir drei Zentren, in denen ca. 120 Kinder täglich Ruhe, Geborgenheit und Zuneigung finden, mit Nahrung versorgt werden und informellen Unterricht erhalten.



Liebevolle Betreuung unserer Straßenkinder im Tagesbetreuungszentrum

Unser Sozialarbeiter Edo kümmert sich um inhaftierte Kinder



Dieses Projekt wird finanziert von RED CHAIRity (XXXLutz)

WER SIND DIESE KINDER?

Die Familien der Kinder leben illegal auf öffentlichem Land, in ärmlichen, provisorischen Hütten, die einem stärkeren Regen oder Sturm kaum standhalten. Die Menschen halten sich mit Gelegenheitsjobs mühsam über Wasser. Auch die Kinder müssen mitverdienen (z. B. Müll sammeln, betteln, ...), da die Familien jeden Kyat (lokale Währung) zum Überleben brauchen. Obwohl theoretisch Schulpflicht besteht, gehen die meisten Kinder nicht zur Schule: Einerseits muss jedes Familienmitglied irgendwie Geld ins Haus bringen, andererseits können die Eltern die Kosten für Schulmaterialien und Schuluniformen nicht aufbringen. Da viele der Kinder im Slum geboren wurden und nirgends registriert sind, werden sie in keiner Schule aufgenommen und im Krankheitsfall auch nicht im Spital behandelt.

WAS BEWIRKEN DIE TAGESBETREUUNGSZENTREN?

Ohne jeden Zwang kommen täglich ungefähr 120 Kinder in unsere Zentren. Dort bekommen sie eine warme Mahlzeit, können sich waschen und am informellen Unterricht teilnehmen. Unsere engagierten MitarbeiterInnen vermitteln den Kindern Spaß am Unterricht und geben ihnen Zuneigung und ein bisschen Geborgenheit. Wegen ihres Lebens im Schmutz und Elend der Slums leiden



viele Kinder unter Haut- und Immunkrankheiten sowie äußerlichen Verletzungen.

Jeden Monat werden im mobilen „SONNE Health Care Center“ medizinische Untersuchungen, Medikamentenvergaben und regelmäßige Behandlungen unentgeltlich durchgeführt. Bei Bedarf werden auch die Familien und Nachbarn der Kinder behandelt. Bei schwerwiegenden Erkrankungen kommt ein Notfallfonds für Krankenhausbesuche auf.

UNSER WICHTIGSTES ZIEL: INTEGRATION BZW. REINTEGRATION

Durch das Beschaffen von Personaldokumenten und durch finanzielle Unterstützung (für Schulmaterialien und Schuluniform) gelang es uns 2015, ca. 100 Kinder in einer öffentlichen Schule unterzubringen bzw. Schulabbrecher wieder einzugliedern.

REINTEGRATION VON INHAFTIERTEN KINDERN

Straßenkinder werden häufig von der Polizei aufgegriffen und inhaftiert, oft wegen Bagatelldelikten.

Durch intensive Zusammenarbeit mit Behörden und Eltern erreichten die SONNE-SozialarbeiterInnen die Freilassung von 80 Kindern und brachten diese zu ihren Familien zurück. Besonders bedürftige Eltern werden mit Mikrokrediten unterstützt.

Bessere Zukunftsperspektiven durch Bildung

Seit fünf Jahren ist SONNE-International in dem 8000 Einwohner zählenden Fischerdorf aktiv und fördert kontinuierlich etwa 420 Kinder durch Schulmaterialien, Sportprojekte sowie Ernährungs- und Gesundheitsprogramme. Das im Ayeyarwaddy-Delta gelegene Dorf wird aufgrund des jährlichen Monsuns immer wieder überschwemmt, was das Leben der dort in sehr ärmlichen Verhältnissen lebenden Menschen zusätzlich erschwert. Österreichische Paten/Patinnen ermöglichen 29 Kindern (Stand März 2016), eine weiterführende Schule zu besuchen und so die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben zu bekommen. Ohne Unterstützung wäre das nicht möglich, da ihre Eltern zu arm sind, um für Schuluniformen bzw. die nötigen Schulmaterialien aufkommen zu können. Einmal im Monat findet ein umfassender Gesundheits-Check im Rahmen des mobilen „SONNE Health Care Centers“ statt, bei dem nicht nur die Kinder, sondern bei Bedarf auch die BewohnerInnen des Dorfes medizinische

Schul- und Patenschaftsprojekt in Nga Pyaw Kyaun (NPK-Dorf)



Behandlung erhalten. Unfälle werden schnell versorgt, spezielle Behandlungen werden langfristig durchgeführt. Ein 15-jähriges Mädchen aus dem Dorf, Kyi Pyar, konnte dank unserer großzügigen SpenderInnen Ende des Jahres erfolgreich am Herzen operiert werden.

**INTERESSE AN EINER KINDERPATEN-
SCHAFT? KONTAKT:**

hauke@sonne-international.org

420

**KINDER WERDEN
KONTINUIERLICH
GEFÖRDERT**

Gesundheit für die Mädchen im Nonnenkloster

Medizinische Versorgung in der Mingalar Theikdi Klosterschule

Das Kloster bietet Platz für die Unterbringung von etwa fünfzig Mädchen sowie zwei Klassenräume für formalen Unterricht, an dem auch Kinder aus der Umgebung teilnehmen. Die Mädchen sind zum Teil Waisenkinder oder sie werden von ihren Familien ins Kloster geschickt, da sich diese aufgrund ihrer Armut außerstande sehen, für sie zu sorgen. Dort können sie wohnen, essen und lernen. Einmal monatlich werden alle Mädchen gründlich untersucht und medizinisch betreut. Da das Kloster sehr

arm ist, leiden die jungen Novizinnen aufgrund von Mangelernährung und schlechten Wohnbedingungen an verschiedenen Krankheiten (Infektionen, Hauterkrankungen etc.). Im Zuge der SONNE-Weihnachtspackerl-Aktion 2015 konnten dringend benötigte Hygienepakete angekauft und an die Mädchen verteilt werden. In regelmäßigen Abständen unterstützen wir das Kloster mit Nahrungsmitteln.



**Dieses Projekt wurde
von der Stiftung
Zuversicht für Kinder
unterstützt.**

Philippinen Programmübersicht

Philippinen Bezirk Buraen, Leyte

Titel des Projekts

Aufbau einer Kleinsiedlung für die Sturmpopfer des Zyklons Yolanda

Direkt Begünstigte

50 Familien

Indirekt Begünstigte

150 Familien
(ca. 900 Menschen)

Projektgebiet

Bezirk Buraen, Leyte,
Philippinen

Fördergeber

RED CHAIRity
(XXXLutz)

Der rote Stuhl –
Symbol für Solidarität
und Mitmenschlichkeit

NEUE HÄUSER UND NEUE HOFFNUNG

Am 7. November 2013 traf der Zyklon Yolanda mit 316 km/h auf die Insel Leyte. Er forderte mehr als 6.000 Todesopfer und machte beinahe 5 Millionen Menschen obdachlos. Die Mehrzahl der Wiederaufbauprogramme beschränkte sich auf die Hauptstadt Tacloban und die Küstenabschnitte.

In der landeinwärts liegenden Region Buraen lebten viele Menschen vor der Katastrophe als Tagelöhner auf Kokospflanzungen. Diese wurden vom Zyklon ebenso zerstört wie die Behausungen der ArbeiterInnen – bis auf ihr nacktes Leben wurde ihnen alles genommen. RED CHAIRity (XXXLutz) entschied sich, mit SONNE-International als Partner Unterkünfte für 50 betroffene Familien in dieser sozial und wirtschaftlich benachteiligten Region zu errichten.

RÜCKBLICK 2015

- Ankauf und Aufschließung eines geeigneten Geländes
- Errichtung von 50 Häusern auf Betonfundament mit Wasser- und Sanitäranschluss
- Errichtung eines Multifunktionsgebäudes mit 200 m²
- Bau einer Pflanzenkläranlage für die kommunalen Abwässer der Gemeinde
- Entwicklung und Installation eines rauchfreien, feuerholzsparenden Herds mit Backrohrfunktion in allen Häusern
- Aufbau einer metallverarbeitenden Werkstatt (Fertigung des Herds), einer

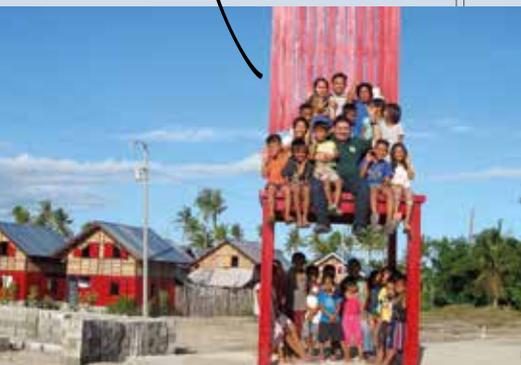
Beton-Ziegel-Produktion und eines Sägewerks mit Tischlerei

- Berufliche Aus- bzw. Weiterbildung von ca. 100 Personen – On-The-Job Training
- Erste Hilfe-, Hygiene- und Müllentsorgungskurse für ca. 300 Personen
- Ausarbeitung einer Gemeindeverfassung gemeinsam mit den Begünstigten

AUSBLICK 2016

SONNE-International ist bemüht, das Programm in der bestehenden Gemeinde weiter auszubauen und plant, folgende Aktivitäten einzureichen:

- Aufbau einer eigenständigen Wasserversorgung mit Wasseraufbereitungsanlage
- Ausbildung eines Katastrophenschutzteams samt Ausrüstung zur mobilen Feuerbekämpfung und zur Notfallwasseraufbereitung
- Aufbau einer Basis-Gesundheitsversorgung
- Berufsbegleitende Schulbildung für Schulabbrecher
- 100 weitere rauchfreie Herde für weitere 100 Familien
- Diverse einkommensschaffende Projekte (Bäckerei, Räucherei, Schweinezucht etc.)



Siedlungsprojekt Philippinen – ein Word-Rap von unserem „Mann fürs Grobe“

Seit 2009 ist Stefan „Stippe“ Barusch unser Wasserkonsulent und Auslandsexperte, der gerne mal selbst mit Hand anlegt. Normalerweise ist er in Afrika im Einsatz, aber 2015 wurde er zur Umsetzung unseres Siedlungsprojektes auf die Philippinen entsandt. Da er immer viel zu erzählen hat und dabei nicht zu bremsen ist, bringen wir hier einen „Word-Rap“.

Ergebnis

Viele Ergebnisse – anstelle einer einfachen Entwässerung haben wir nun eine Pflanzenkläranlage, aus unserem Sägewerk wurde eine Möbeltischlerei und mein Training zur Abfallwirtschaft wurde in den regulären Schulunterricht mit aufgenommen. Wir haben mit relativ einfachen Methoden die Moskitoplage stark reduziert und wer durch das Dorf geht, sieht keinen Müll mehr auf den Wegen. Ergebnisse, die man nicht sieht, weil man sie auch nicht sehen soll.

Rauchfreier Herd

Spart Feuerholz, schützt Augen und Atmungsorgane – und mit ein wenig Glück kann man damit auch ein paar gute Jobs schaffen.

Projekt-Mehrwert

Plötzlich hatten wir die Möglichkeit, mit wenigen Mitteln eine eigene Werkstatt zu schaffen und unseren Leuten einen Job zu geben. Also nicht Aufträge nach außen vergeben, sondern Dinge selbst umsetzen und darauf eine zukünftige Wertschöpfung aufbauen!

Einkommensschaffung

Es wäre nicht sinnvoll, wenn die BewohnerInnen nur so lange Arbeit haben, wie wir vor Ort sind. Das Hauptproblem ist der Zugang zur Selbsttätigkeit; der Wechsel vom Tagelöhner zum Unternehmer. Das ist Kopsache.



Umgang mit unseren Begünstigten

Wir haben gemeinsam gearbeitet, gegessen und sind abends zusammengesessen. Ich versuche unseren Begünstigten – ich nenne sie lieber Klienten – immer auf Augenhöhe zu begegnen.



Deine wichtigste Eigenschaft

Die Fähigkeit zum „Thinking out of the box“

Noch was zu tun?

Vieles! Eine verbesserte Wasserversorgung, eine Kindertagesstätte und schließlich auch eine Katastrophenschutzereinheit! Aber ich möchte auch ein wenig mehr Sozialleben in der Gemeinde sehen, also Cafés, einen Spielplatz etc. – und natürlich Jobs, Jobs, Jobs ...

Ökonomie und Eigenständigkeit

Der Schwerpunkt auf Eigenprodukten ist uns sehr wichtig. Klar, wir werden keine Mobiltelefone oder Fernseher herstellen können, aber wir sollten zumindest dafür sorgen, dass unsere Gemeinde nicht viel mehr Geld nach außen trägt, als sie selbst erwirtschaften kann.

Der SONNE-Delegierte „Stippe“
in seinem Open Air-Büro
Danke, lieber Stippe, du hast gute
Arbeit geleistet!



Die Dankbarkeit der Dorf-
bewohnerInnen ist groß

**Unsere Aktivitäten
auf den Philippinen
werden von RED
CHAIRity (XXXLutz)
finanziert.**

Spannende Wanderung zum Minderheiten-
dorf MURONG PARA (Bangladesch)



Unterwegs auf dem Inle-See (Myanmar)



Projektreisen

ERLEBEN SIE VOR ORT, WAS IHRE SPENDE AN
SONNE-INTERNATIONAL BEWIRKT!

„Man will die Kamera gar nicht mehr aus
der Hand legen!“ (Leopold Berger, Reise-
teilnehmer und SONNE-Pate, inmitten
des geschäftigen Treibens im Hafen
von Dhaka, Bangladesch)



Gerda und Renate beim Besuch
einer SONNE-Schule in Bihar
(Indien)



Seit vielen Jahren ermöglicht SONNE-
International SpenderInnen, Patenel-
tern, Förderinnen und Förderern sowie
SponsorInnen, unsere Projekte in den
Schwerpunktländern vor Ort zu be-
suchen. Zahlreiche Menschen haben
dieses Angebot bereits in Anspruch
genommen – jede Projektreise ist ein
einzigartiges Abenteuer in einer ande-
ren, unbekanntem Welt.
In Zusammenarbeit mit dem Reisever-
anstalter Tierra Incognita ([www.tierra-
incognita.at](http://www.tierra-incognita.at)) werden 1-2 Mal pro Jahr
spezielle SONNE-Reisen angeboten.
Diese führen zu ganz besonderen, ver-
steckten Plätzen, denn SONNE hilft den
Menschen in den entlegensten Regionen
der Welt.
Eine Projektbesichtigung ist ein Aben-
teuer für sich! Für 2-4 Tage haben Sie
die Möglichkeit, unsere Arbeit unter die
Lupe zu nehmen, Gespräche mit den
Begünstigten und den SONNE-Mitarbei-
terInnen vor Ort zu führen und gemein-
same Ausflüge mit den Patenkindern zu
machen. Die Projektbesichtigungen brin-



Kulinarische Erfahrungen in Äthiopien

gen die Reisenden in normalerweise für
TouristInnen nicht zugängliche Gebiete
und veranschaulichen sehr intensiv die
Notwendigkeit unseres Engagements.

2014 besuchte eine kleine Reisegruppe
die schönsten Flecken Bangladeschs:
Unter anderem spürten wir in den Man-
grovenwäldern des Ganges-Deltas dem
bengalischen Tiger nach und in den ab-
geschiedenen Chittagong Hills wurden
wir in einem von Minderheiten bewohnt-
en Bergdorf mit traditioneller Musik
empfangen und köstlich bewirtet ...

2015 führten interessante Reisen ins
benachbarte Myanmar und nach Indien,
wo neben vielen bekannten Sehenswür-
digkeiten ebenfalls Besuche bei SONNE-
Projekten und Patenkindern eingeplant
waren. Auch die äthiopische Danakil-
Wüste steht immer wieder auf dem
Programm.

Im **NOVEMBER 2016** wird unsere Projekt-
reise zu den Straßenkindern in Yangon
und den Patenkindern des NPK-Dorfes,
aber auch zu den Seenomaden und zum
Mergui-Archipel im Süden Myanmars
führen. (Es werden noch Anmeldungen
entgegengenommen!*)

Wenn Sie eines unserer Projektländer
besuchen wollen, dann senden Sie uns
einfach ein E-Mail. Sobald eine Reise in
das jeweilige Land geplant ist, werden
wir Sie verständigen.



Mit Armin auf dem Ganges unterwegs

*Stand zur Drucklegung Mai 2016

SONNE-Firmenkooperationen ... Beyond Sponsoring

Gemeinsam gestalten und Positives bewirken

Gemeinsam mit unseren Firmenpartnern definieren wir das Projekt, die Art des gewünschten Auftretens (Visibility) im In- und Ausland, die Berichterstattung, das Präsentationssystem und die Art der Öffentlichkeitsarbeit. Wir ermöglichen einen Brückenschlag zu gemeinnütziger Investition, die nachhaltige Entwicklung fördert und benachteiligten Menschen eine Perspektive bietet. Da wir eine überschaubare österreichische Organisation mit langjähriger Erfahrung und einem ausgezeichneten Ruf im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sind, können wir effizient agieren und Ihre Vorstellungen von sozialer Verantwortung miteinbeziehen, wenn Sie das wünschen!



„Wir von **dicall** unterstützen SONNE-International, weil wir als Seminaranbieter wissen, wie wichtig Bildung für Jung und Alt ist. Die Organisation sorgt dafür, dass auch Menschen, die nur erschwerten Zugang zum Bildungsangebot haben, dieses in Anspruch nehmen können. Das gefällt uns und deswegen sind wir auch gerne bereit unsere Zeit und Arbeitskraft einzusetzen, um SONNE-International tatkräftig unter die Arme zu greifen.“

Mag. Patrick Gaber – Geschäftsführerstellvertreter
www.dicall.com



„**move effect** unterstützt Unternehmen darin, ihre MitarbeiterInnen zu motivieren und deren Gesundheit zu fördern. Durch die sportlichen Aktivitäten der MitarbeiterInnen unserer KundInnen werden Spenden für wohltätige Organisationen getätigt. Die Projekte von SONNE-International passen perfekt zu unserer Idee. Der Selbstverteidigungskurs für Mädchen in Indien stellt zum Beispiel ein äußerst sinnvolles und verständliches Projekt dar, mit welchem sich unsere KundInnen identifizieren können. Mit Hilfe der wohl durchdachten und gut ausgewählten Projekte von SONNE-International schaffen wir von **move effect** einen doppelten Mehrwert: Erstens wird die Gesundheit der MitarbeiterInnen unserer KundInnen gefördert und zweitens werden super Projekte unterstützt.“

Dr. Klaus Raggl – Geschäftsführer
www.moveeffect.com



„**Greengraphics nachhaltiges gestalten** unterstützt SONNE-International, weil die Anliegen der Organisation genau unserer Firmenphilosophie entsprechen: Mit Verantwortung Neues in die Welt bringen. Wir helfen mit unserer Dienstleistungsspende sehr gerne bei der wertvollen Arbeit von SONNE, das Bildungsangebot in benachteiligten Regionen weiter auszubauen.“

Christian Fischer – Grafik Design,
CSR-Management
www.greengraphics.at



Finanzen

So wurden Ihre Spenden 2015 verwendet

MITTELHERKUNFT 2015 - EINNAHMEN

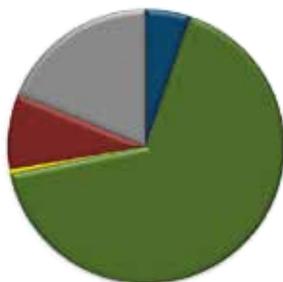
I. Spenden (inkl. Sachspenden)		
a) ungewidmete Spenden	EUR	47.924,94
b) gewidmete Spenden	EUR	614.498,50
II. Mitgliedsbeiträge	EUR	5.300,00
III. Betriebliche Einnahmen	EUR	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	EUR	82.087,72
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung (Zinsen)	EUR	1014,13
b) Zuwendungen von Stiftungen	EUR	172.500,00
VI. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln	EUR	217.852,81
Summe	EUR	1.141.178,10

MITTELVERWENDUNG 2015 - AUFWENDUNGEN

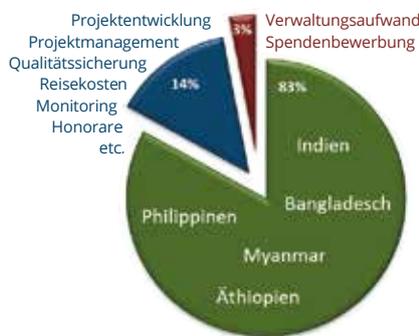
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke (Projektkosten)	EUR	1.107.982,70
II. Spendenwerbung (Fundraising)	EUR	23.292,16
III. Verwaltungsausgaben (Administration)	EUR	9.903,24
Summe	EUR	1.141.178,10

MITTELHERKUNFT

- ungewidmete Spenden: 5,19 %
- gewidmete Spenden: 67,56 %
- Mitgliedsbeiträge: 0,88 %
- Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand: 8,88 %
- Vermögensverwaltung (Zinsen): 0,11 %
- Zuwendungen von Stiftungen: 18,68 %



MITTELVERWENDUNG - Aufteilung gemäß den Vorgaben des Spendengütesiegels



- 83 % der gesamten Mittel wurden direkt im Ausland projektbezogen verwendet
- 14 % der gesamten Mittel wurden in Österreich projektbezogen (für Projekte im Ausland) verwendet
- 3 % der gesamten Mittel wurde in Österreich für Spendenwerbung und Verwaltungsaufwand verwendet

TRANSPARENZ UND VERLÄSSLICHKEIT

Das Spendengütesiegel ist die freiwillige Qualitätssicherung der Spendenorganisationen und muss bei der Kammer der Wirtschaftstreuhand (KWT) beantragt werden. Die strengen Qualitätsstandards gemäß dem Österreichischen Spendengütesiegel garantieren ein hohes Maß an Spendensicherheit für die SpenderInnen und sind ein zusätzlicher Beleg für die Transparenz von SONNE-International. Spenden an SONNE-International sind steuerlich absetzbar und können im Zuge der Einkommenssteuererklärung oder der Arbeitnehmerveranlagung steuerlich geltend gemacht werden.



Der Vorstand von SONNE-International:

Mag. Erfried Malle, Obmann
Mag. Barbara Richter, Kassier und Obmannstellvertreterin

Verantwortlich für die Verwendung der Spenden:

Mag. Erfried Malle

Datenschutzbeauftragter: Ing. Rudolf Siebenhofer

Spendenwerbung: Mag. Edda Hauke



Leisten auch Sie einen Beitrag!



Es gibt viele Möglichkeiten, SONNE-International mit Ihrem Engagement zu unterstützen und ein Teil unserer lebhaften Community zu werden: Sie können **spenden**, eine **Patenschaft** übernehmen, bei uns **mitarbeiten** oder Ihren Freunden von uns **erzählen**. Gemeinsam können wir sehr viel bewegen und **viele Einzelschicksale zum Positiven verändern**, indem wir benachteiligten Menschen **ein Leben in Würde** ermöglichen!

SPENDEN SIE FÜR UNSERE PROJEKTE!

Egal, wie hoch die Summe ist – jede Unterstützung kann Großes bewirken! Spenden machen unsere Hilfe zur Selbsthilfe erst möglich. Das Österreichische Spendengütesiegel garantiert Ihnen die sichere Weiterleitung Ihres Spendenbetrags, der übrigens auch steuerlich absetzbar ist.

SONNE-SPENDENKONTO: BAWAG PSK; IBAN: AT79 6000 0005 1006 1977;
BIC: OPSKATWW, Empfänger: SONNE-International



ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT!

Liegt Ihnen ein bestimmter Teil unserer Arbeit am Herzen, so können Sie diesen mit einer SONNE-Patenschaft am besten direkt unterstützen. So individuell die Bedürfnisse unsere Schützlinge sind, so individuell sind auch die Erwartungen von PatInnen. Daher bietet SONNE-International drei unterschiedliche Patenschaftsmodelle an.



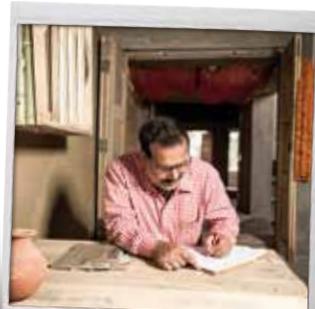
SONNEpatenschaft
Sichern Sie unsere Projekte

Mit dieser Patenschaft unterstützen und ermöglichen Sie unsere laufenden Bildungs- und Gesundheitsprojekte. Wir stellen sicher, dass die von Ihnen überwiesene Summe zur Gänze unseren sozialen Projekten zugutekommt. Sie werden von uns mindestens viermal jährlich über die Entwicklung unserer Projekte informiert.



KINDERpatenschaft
Verändern Sie ein Leben

Mit einer Kinderpatenschaft geben Sie einem ganz bestimmten Kind einen guten Start ins Leben. Sie übernehmen Verantwortung und werden persönlich darüber informiert, wie es Ihrem Patenkind geht. Natürlich besteht die Möglichkeit, mit dem Patenkind zu kommunizieren und es vor Ort selbst zu besuchen.



LEHRERpatenschaft
Finanzieren Sie eine Lehrkraft

Sie übernehmen die Kosten für die Anstellung und korrekte Entlohnung einer Lehrperson in dem von Ihnen gewählten Projekt. Damit helfen Sie uns, ein Schulprojekt langfristig auf eine solide finanzielle Basis zu stellen. Davon profitieren neben dem PädagogInnen natürlich auch alle SchülerInnen.



ARBEITEN SIE BEI UNS MIT!

Helfende Hände und kreative Ideen sind bei uns herzlich willkommen. Vom Volontariat im Ausland bis zur ehrenamtlichen Arbeit im Inland findet sich immer eine Möglichkeit, unsere gute Sache zu unterstützen. Hier können Sie Ihre Talente und Qualifikationen mit dem angenehmen Gefühl, etwas Nachhaltiges getan zu haben, einsetzen und werden Teil einer vielfältigen Gemeinschaft.

Wenn Sie eine **PATENSCHAFT ÜBERNEHMEN ODER BEI UNS MITARBEITEN** möchten, dann wenden Sie sich bitte an office@sonne-international.org / +43 1 798 518 3

2015 wurde SONNE-International von folgenden Förderern, Institutionen und Firmen unterstützt

STIFTUNGEN, SPONSOREN UND PARTNER



Initiative „Heinrich Staudinger für Afrika“



ÖFFENTLICHE FÖRDERGEBER



„KANN man die Augen vor dem Leid und der Armut der Kinder verschließen? Nein, sage ich aus Überzeugung und bitte Sie: Spenden auch Sie für SONNE-INTERNATIONAL. Ich bürgere mit meinem Namen für die Wirksamkeit der Hilfe und die Nachhaltigkeit IHRER Unterstützung.“

Lotte Tobisch